



Inhaltsverzeichnis

Aus dem Vereinsleben.....	3
Judo: 1. Kyu für Erik Steiner 19.02.2014.....	3
Judo: Nationaler Judotag für Behinderte in Weinfelden 02.03.2014.....	3
Training für Trainer 03.03.2014.....	5
Judo: Anfängerturnier 06.04.2014 Wetzikon.....	5
Judo: National Games 01.05.2014 Bern.....	6
.....	8
.....	8
Ju-Jitsu: TAC-Training mit Nicolas Baez 11.06.2014.....	9
Judo & Ju-Jitsu: Prüfungen 28.06.2014.....	10
Ju-Jitsu: Kampferfolge.....	14
Aus dem SJV.....	14
Delegiertenversammlung SJV 17.05.2014.....	14
Termine.....	14
Kurse.....	15
Trainingsplan.....	15
Telefonliste.....	16
Trainer.....	16
Präsident.....	17
Kassierin.....	17
Redaktion.....	17



Editorial

Liebe Clubmitglieder

Nein, ich bin nicht der neue Präsident, aber zur Abwechslung schreibe ich mal das Editorial, damit Peter seine Doppel-Zügelaktion von und zu seiner Wohnung fertigstellen kann.

Im letzten halben Jahr durften wir wieder einiges in unserem Club erleben. Gerade vor den Sportferien absolvierte Erik Steiner mit Patrik Sopran eine glanzvolle Prüfung zum 1. Kyu. Es hat richtig Freude gemacht, den beiden zuzuschauen!

Im März fand der nationale Judotag für Behinderte statt, welchen unser Trainer Andreas Wisler tatkräftig unterstützte. Schon einen Tag darauf stand er wieder auf den Tatami und leitete das Training für Trainer mit dem Thema «Kuatsu», d.h. erste Hilfe auf der Matte, angepasst auf die Situationen im Kampfsport.

Die Kinder durften sich am 6. April in Wetzikon im Züri Oberländer Cup mit anderen im Judo messen. Für viele war es der erste Kampf überhaupt, so dass sich die meisten keinen ersten Platz ergattern konnten. Aber wertvolle Erfahrungen konnten alle sammeln, und die meisten zeigten bei der Rangverkündigung und Medaillenverteilung wieder ein fröhliches Gesicht.

Schon am 1. Mai ging es weiter mit den National Games, bei welchen Judokas mit Behinderung abwechslungsreiche zwei Tage miteinander verbrachten. Unser Peter Rüesch war als Teilnehmer dabei, sowie Andreas Wisler als Trainer.

Zweifellos ein Highlight war am 11. Juni das TAC-Training, welches vom amtierenden Schweizermeister im Ju-Jitsu-Fighting Nicolas Baez gegeben wurde. Hier konnten sich die Judokas wieder einmal davon überzeugen, dass neben Judo noch eine Vielzahl interessante andere Techniken existieren!

Den Abschluss des Halbjahres bildete der Prüfungssamstag vom 28. Juni. Zahlreiche Kinder und einige Erwachsene hatten sich vorbereitet, um eine Stufe weiterzukommen. Den Bericht dazu und zu den anderen erwähnten Themen findet Ihr alle im Heft.

Ich wünsche Euch einen wunderschönen Sommer mit genug Zeit, um wieder Energie zu tanken, damit Ihr ab dem 18. August wieder richtig fit auf der Matte stehen könnt!

Andy Deller, Vizepräsident





Aus dem Vereinsleben

Judo: 1. Kyu für Erik Steiner 19.02.2014

Am 19. Februar 2014 trat Erik Steiner zu seiner Braungurtprüfung an. Infolge einer Verletzung hatte er am offiziellen Prüfungstermin nicht teilnehmen können. Da sein Partner Patrik Sopran Ende Februar seine Zelte nach Bern zügelte, kam nur Ende Februar in Frage. Beide hatten sich bereits eine Stunde vorher getroffen und sich nochmals intensiv auf die Prüfung vorbereitet. Nach dem Einlaufen und einigen Randoris konnte die Prüfung starten.

Zu Beginn zeigten beide die ersten drei Serien der Nage-No-Kata. Diese spezielle Form zeigt die Geschichte und Entwicklung einiger Judo-Techniken. Hier ist nicht nur die korrekte Vorführung, sondern auch die Vor- und Nachbereitung der Technik wichtig, damit ein harmonisches Bild entsteht. Dementsprechend ist es sehr schwer, auf alles zu achten. Wenig überraschend waren auch nicht alle Techniken perfekt ausgeführt. Aber bis zum 1. Dan dauert es ja noch eine Weile, dann muss es aber sitzen.

Nach der Kata stand das technische Programm an. Für den Braungurt sind einige fortgeschrittene Techniken zu zeigen. Diese zeigten beide Toris sehr schön und mit viel Dynamik. Den Abschluss machten Hebel, Würger und Festhalter am Boden.

Doch das war noch nicht alles, und so mussten noch einige Theoriefragen beantwortet werden. Nach 45 Minuten durfte Erik Steiner verdient den 1. Kyu in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung.

Andreas Wisler

Judo: Nationaler Judotag für Behinderte in Weinfelden 02.03.2014

Der diesjährige Nationale Judotag für Menschen mit einem Handicap stand unter dem Motto Ji-Ta-Kyo-Ei – gegenseitiges Helfen und Verstehen zum beidseitigen Fortschritt und Wohlergehen. Am 2. März 2014 fanden sich 33 Judokas und viele Betreuerinnen und Betreuer den Weg nach Weinfelden zum Nationalen Judotag. Kurz nach 10 Uhr startete das Aufwärmen mit Annikäthi Michel. Während rund 15 Minuten standen verschiedene Formen auf dem Programm. Auch ein gegenseitiges Kennenlernen war Bestandteil davon. Verschiedene Randoris am Boden rundete alles ab und alle waren bereit für den folgenden Postenlauf.

Sechs verschiedene Posten wurden in der Folge bestritten: Übungen zum Thema Tachi-Waza, Balancieren, Kehrtechniken und Osaе-Komi-Waza, Geschwindigkeit, Geschicklichkeit und spielerischem Kämpfen. Bei jedem Posten konnten Punkte gesammelt werden, die am Ende gegen Geschenke eingetauscht werden konnten. Vielen Dank an Budosport Nippon für die tollen Sachpreise.



Eine der Geschicklichkeitsübungen

Nach dem abwechslungsreichen Programm zeigten sich erste Ermüdungen, und vor allem meldete sich der Hunger. Doch das Team von Weinfeldern hatte bereits vorgesorgt. Gedeckte Tische erwarteten die Judokas. Es gab Ghackets mit Hörnli, Apfelmus und Salat. Allen hat es sehr gut geschmeckt. Trotz Nachschlag hatte es dann aber doch noch Platz für Stück Kuchen.

Frisch gestärkt standen am Nachmittag die Wettkämpfe

an. Vier etwa gleich starke Mannschaften wurden gebildet. Jeweils vom Gewicht und Können passende Gegner trafen in der Folge aufeinander. Mit viel Herzblut und Energie gingen alle an die Sache heran. Und auch wenn ein Kampf verloren wurde, das Lachen und die Freude verschwanden nicht aus den strahlenden Gesichtern. Alle hatten grosse Freude, ihr Können zu zeigen. Natürlich war die Freude über einen Sieg umso grösser.

Das Highlight war dann die Rangverkündigung mit anschliessender Medaillenverteilung. Hat es zum Mannschaftssieg gereicht? Alle anwesenden erhielten eine Medaille für den tollen Einsatz umgehängt. Herzliche Gratulation!

Vielen Dank allen Helferinnen und Helfer für den tollen Tag. Es hat riesigen Spass gemacht.

Andreas Wisler



Warten auf Instruktionen



Training für Trainer 03.03.2014

Unsere Trainer bilden sich intern regelmässig weiter. Mindestens zwei Mal pro Jahr treffen sich alle Trainer und Hilfstrainer zu einer Weiterbildung. Die Ausbildung am 3. März 2014 stand unter dem Motto «Kuatsu». Kuatsu – die Form der Wiederbelebung – entspricht der Samariter-Ausbildung, hat aber noch spezielle Techniken bei Unfällen auf der Matte.

Andreas Wisler ist seit einigen Jahren Kuatsu-Instruktor und leitete das Training. Den Beginn machte eine Übung zum Ablauf bei einem Unfall: Die Situation überblicken, Absperren und Signalisieren, damit nicht noch weitere Unfälle passieren und danach als erstes Alarmieren bzw. Hilfe organisieren. Erst dann geht es daran, sich um die Verletzten zu kümmern.

Hier übten wir die erste Kontaktaufnahme: reagiert die andere Person? Atmet sie? Umgehend folgt auch der sogenannte Body-Check, der Kontrolle von Kopf bis Fuss. Je nach Situation folgt die Bewusstloslagerung, die auch gleich geübt wurde. Auch war die Rescue Anne mit dabei und so konnte jeder wieder einmal die Herzmassage üben. Seit 2012 wird direkt mit der Kompression des Herzens begonnen. Dabei kann entweder das bekannte 30-2 (30 Kompressionen, 2 Beatmungsstösse) oder 100 Kompressionen pro Minute angewendet werden.

Nach der Einführung ging es an die klassischen Kuatsu-Methoden: Stoppen von Nasenbluten, Griff bei Kopfweh (zum Beispiel nach einem unsanften Fallen), Reaktion bei Würgen oder Schlägen, die zur Bewusstlosigkeit führten (zum Glück kommt dies praktisch nie vor) oder die Reaktion auf einen Schlag auf den Solar Plexus. Abgerundet wurde das Üben von leichten Luxationen (Finger und Zehen).

Alle konnten wieder einmal die verschiedenen Techniken üben und sind so gewappnet, sollte doch einmal etwas auf den Tatamis passieren.

Andreas Wisler

Judo: Anfängerturnier 06.04.2014 Wetzikon

An diesem Sonntag hiess es früh aufstehen: schon um 8 Uhr öffnete die Widumhalle in Wetzikon ihre Tore, damit die Kleinsten (Jahrgang 2005 und jünger) wägen konnten. Vom Judokai Wallisellen waren total 7 Kinder vertreten, davon vier in der jüngsten Kategorie. 6 Bronzemedailien und ein Pokal waren das Fazit am Ende des Turniers.

Um 9:30 Uhr machte Benjamin Paul den Start und räumte mit drei Ippons gleich alle Gegner von der Matte. Wahrlich ein guter Anfang – auch wenn er im ersten Kampf zuerst seine Gegnerin aus dem Festhalter wieder aufstehen lassen wollte! Sina Knecht sammelte danach ihre ersten Wettkampferfahrungen. Sie zeigte einen super Kampfgeist, war angriffig und ausdauernd, aber konnte ihre fehlende Erfahrung damit leider nicht ausgleichen. Ähnlich erging es Gianmarco Erismann, der zwar sehr aktiv war, aber von seinen erfahrenen Gegnern trotzdem in die Schranken gewiesen wurde. Fast zeitgleich kämpfte Lucien Mona, welcher ebenfalls seinen ersten Kampf bestritt. Er wurde etwas von den erfahreneren Gegnern überrumpelt, so dass auch er all seine Kämpfe verlor.



Clubnachrichten 2. Semester 2014

Um halb zwölf ging es mit der Kategorie Schüler B (2002-2004) weiter. Sebastian Anderegg machte den Anfang. Im ersten Kampf musste er sich bald geschlagen geben, drehte im zweiten Kampf aber mit O-Soto-Gari und O-Goshi auf und konnte diesen damit mit Waza-Ari für sich entscheiden. Den letzten Kampf wiederum musste er wie den ersten gegen einen Halborangen abgeben. Fast zeitgleich kämpften danach Thomas Paul und Markus Kobler um Punkte. Obwohl sich beide kräftig einsetzen, mussten sie sich bei den Kämpfen jeweils geschlagen geben.



Freude bei Benjamin Paul (Mitte)..

... und Lucien Munona (rechts)

Zusammenfassend hat sich gezeigt, dass insbesondere die Wurfvorbereitung (Kuzushi) und das «Durchziehen» viel besser geübt werden muss. Gegen typische Würfe wie Koshi-Guruma und Ippon-Seoi-Nage ist es nötig, Gegenwürfe (Kaeshi-Waza) einzustudieren. Ebenfalls sehr wichtig ist die Arbeit an der Präzision und am Ausnützen typischer Situationen. Sehr gut gehalten haben sich alle unsere Teilnehmer am Boden, wie sie einige Gegner per Festhalter bezwingen konnten oder sich selber befreien konnten.

Vielen Dank den Kindern für ihren Einsatz und den Eltern für ihre Unterstützung!

Andy Deller

Judo: National Games 01.05.2014 Bern

Am verlängerten Wochenende vom 29. Mai bis 1. Juni 2014 stand das Highlight im Behindertensport an: Die National Games 2014 von Special Olympics in Bern. Knapp 50 Judokas mit einer Behinderung traten gegeneinander an. Aus Wallisellen war Peter Rüesch mit dabei, betreut von seinem Trainer Andreas Wisler.

Auf diesen Tag hatten viele lang gewartet und sich gut vorbereitet. Nach der Vision «Wertschät-



Clubnachrichten 2. Semester 2014

zung, Akzeptanz und Gleichstellung von Menschen mit einer geistigen Behinderung» machten sich zahlreiche Judokas mit ihren Betreuerinnen und Betreuern am Auffahrtsdonnerstag 29. Mai 2014 auf den Weg nach Bern. Zuerst konnten sich die Sportler nach einer kurzen Registrierung in der Festhalle stärken, bevor es dann zum Bezug der beiden Berner Dojos (JJCB und Nippon) ging. Doch lange blieb nicht Zeit, denn die grosse Eröffnungsfeier auf dem Bundeshausplatz stand als erste Highlight auf dem Programm. Unzählige Busse fuhren die über 1500 Athletinnen und Athleten plus eine Vielzahl von Helfern dorthin. Gruppenweise wurde danach «aufkolonniert» und in das Festgelände einmarschiert. Auch SRF Aktuell berichtete Live von diesem Einmarsch. Die Eröffnungszeremonie wurde von Ueli Maurer, Alexander Tschäppät und weiteren Gästen untermalt. Auch der Eid wurde von allen Anwesenden gesprochen, bevor dann das «Olympische» Feuer eintraf. Die Spiele waren damit eröffnet.

Am Freitag fand ein erstes gemeinsames Training statt. Auch unsere Gäste aus Holland, Belgien und Deutschland waren aktiv mit dabei und die Sportler konnten sich gegenseitig kennenlernen. Am Nachmittag fanden hitzige Diskussionen beim sogenannten Divisioning statt, dem Einteilen in etwa gleich starke Gruppen. Wie an der Börse wurde verhandelt, bis alle Trainer zufrieden waren. Peter hatte dabei ein schweres Los, kam er doch eine Gruppe mit einigen jungen Kämpfern. Am Abend waren die meisten Gruppen von vielen Berner Restaurants kostenlos zum Gastro-Abend eingeladen. Vielen Dank den teilnehmenden Restaurants für diese tolle Geste, es war mega fein.

Und endlich war er da, der Wettkampftag. Am Vormittag fanden die Kämpfe in den Behinderungslevels 3-5 statt. Trotz Behinderung zeigten alle, was sie gelernt hatten und versuchten ein Ippon hinzukriegen. Es war schön zuzusehen, wie alles versucht wurde, einen allfälligen Rückstand doch noch einzuholen. Die Schiedsrichter, unter der strengen Aufsicht von Eric Hänni, zeigten viel Verständnis für die etwas andere Art der Randoris und machten einen tollen Job. Nach dem Mittagessen kamen dann die Levels 1-2 dran. Hier geht es richtig zur Sache und auch einige wettkampfereifere Judokas könnten hier noch drunter kommen. Teilweise wurde Judo auf sehr hohem Niveau gezeigt. Dementsprechend waren die Regeln auch etwas strenger. Peter verlor leider unglücklich seine vier Kämpfe. Die Gegner waren halt doch zu stark und Peter kämpft sonst normalerweise in Level 3. Aber Peter muss nicht traurig sein, er konnte wiederum tolle Erfahrungen sammeln und weiss, woran er noch arbeiten muss.

Nach den Kämpfen folgte der gemütliche Teil. Beim Schlussabend mit anschliessender Disco konnten die Triumphe und vielleicht auch Niederlagen gefeiert bzw. vergessen werden. Die Freude war in allen Gesichtern erkennbar.

Aber erst am Sonntag, nach dem gemeinsamen Training, durchgeführt von den beiden lokalen Vereinen, wurden die Medaillen verteilt. Das war eine tolle Stimmung mit viel Jubel und Klatschen.

Herzliche Gratulation allen Judokas und ein grosses Dankeschön allen die vor und hinter den Kulissen an diesem grandiosen Event mitgewirkt haben. Es war genial!

Andreas Wisler



Clubnachrichten 2. Semester 2014

Einige Impressionen des Anlasses





Ju-Jitsu: TAC-Training mit Nicolas Baez 11.06.2014

Am Mittwoch 11.6. durften wir von einem sogenannten TAC-Spezialtraining profitieren. TAC heisst «Top Athletes for Clubs» und bedeutet, dass ein Spitzenathlet ein Training leitet; in unserem Fall war das Nicolas Baez, amtierender Schweizermeister im Ju-Jitsu-Fighting. Das Training wurde vom Schweizerischen Judo & Ju-Jitsu Verband anlässlich der DV 2013 an einem Wettbewerb verlost.

Er begann das zweistündige Training mit einem rassigen Einlaufen. Danach erklärte und demonstrierte er uns das Fighting-System, welches aus drei Parts besteht.

Im ersten Part sind Schläge und Tritte erlaubt. Punkte gibt es für geglückte (Ippon) oder nicht sauber abgewehrte (Waza-Ari) Schläge und Tritte – wobei ein Treffer nur leichten Kontakt machen darf. Wer richtig zuschlägt oder tritt, bekommt eine Strafe. Als Ziel erlaubt ist der Oberkörper inklusive Gesicht (mit gewissen Ausnahmen). Für alles andere gibt es eine leichte oder schwere Strafe (Shido bzw. Chui).

Part 2 beginnt, sobald einer der beiden einen Griff gefasst hat. Hier geht es darum, den Gegner – meistens mit einem Wurf – zu Boden zu bringen. Schläge und Tritte werden in dieser Phase bestraft. Allerdings sind die Freiheiten im Ju-Jitsu höher als im Judo. So darf auch ein Hebel angesetzt werden, ebenso sind Beingreifer erlaubt. Auch hier gibt es nur Waza-Ari oder Ippon.



Nicolas und die zufriedenen Teilnehmer nach dem Training

Part 3 beginnt, sobald die Gegner am Boden sind. Das Ziel ist hier, Punkte mit Festhalten, Würgern oder Hebeln zu erreichen. Auch hier ist die erlaubte Palette grösser als im Judo, sind doch auch Fuss- und Handhebel erlaubt. Zudem kann Uke auch auf dem Bauch fixiert werden, was als Festhalter zählt.

Sieger ist, wer in allen drei Parts einen Ippon erreicht. Dies ergibt Full Ippon und damit ein vorzeitiges Kampfbende. Ansonsten werden am Ende der Kampfzeit die Punkte aller Parts addiert und der



Kämpfer mit dem höheren Total gewinnt.

Da vom JKW praktisch alle Teilnehmer keine Ahnung von Ju-Jitsu hatten, musste Nicolas uns ziemlich grundlegende Dinge beibringen, zum Beispiel wie man richtig schlägt oder ausweicht. Er vermittelte das aber sehr anschaulich, weil auch er ursprünglich aus dem Judo kommt. Zudem konnte er natürlich alle Fragen zu Theorie und Praxis umgehend beantworten. Somit vergingen die zwei Stunden wie im Fluge, und alle Teilnehmer bedankten sich danach für das tolle Training. Es macht immer Spass, auch mal etwas in einer angrenzenden Sportart zu schnuppern!

Andy Deller

Judo & Ju-Jitsu: Prüfungen 28.06.2014

Am letzten Juni-Samstag fanden die halbjährlichen Prüfungen in unserem Dojo statt.

Um 9 Uhr starteten die Kinder mit den Judo-Prüfungen. Acht mehr oder weniger nervöse Kinder – vermutlich waren die anwesenden Eltern nicht minder nervös – wurden von Roger Schwyter als Experte geprüft. Er startete mit einem judogerechten Einlaufen mit unterschiedlichen Übungen am Boden.

Die Anwärter auf den halbgelben Gurt machten den Anfang. Sie zeigten unterschiedliche Festhalter und Übergänge dorthin, zum Beispiel aus der Bauch- oder Bankposition. Die japanischen Namen mussten ebenfalls bekannt sein, damit die Prüflinge überhaupt wussten, was der Experte fragte.

Danach ging es im Stand weiter, mit den drei Würfen, die für den halbgelben Gurt nötig sind. Natürlich wurden diese links und rechts verlangt, damit beide Seiten gleichermassen gefördert werden.

Trotz intensiver Vorbereitung – die Kinder hatten sich an zwei Samstagen zusätzlich vorbereitet – klappte noch nicht alles ganz nach Wunsch und Roger musste einige Male korrigierend eingreifen. Hier dürfte die Nervosität eine nicht unbedeutende Rolle gespielt haben, was dies doch die erste Prüfung der Teilnehmer. Schlussendlich war für diese sechs Anwärter nach einer halben Stunde die Prüfung vorbei und sie konnten trotz der Schnitzer auf der Seite Platz nehmen, während sich die Anwärter auf gelb und halborange aufwärmten.

Bei ihnen waren mehr Festhalter, mehr Varianten und mehr Würfe gefragt. Natürlich mussten auch alle früheren Techniken noch sitzen, weshalb Roger auch diese stichprobenweise abfragte. Die beiden Prüflinge waren etwas routinierter, so dass sie auch bei den Namen keine grossen Probleme hatten.

Nach rund einer Stunde waren die Kinder-Judo-Prüfungen vorbei und alle Anwärter konnten ihren neuen Gurt in Empfang nehmen.

Um 10 Uhr begann die einzige Prüfung der Erwachsenen im Judo. Lahoucine Bouldial zeigte mit seinem Uke Peter Rüesch die Prüfung zum Gelbgurt. Deren Inhalt war derselbe wie bei den Kindern. «Bouldi» hatte sich sichtlich vorbereitet, so dass er sich nicht bei vielen Techniken korrigieren lassen musste. Sicher werden auch die japanischen Namen mit der Zeit noch besser sitzen. Ziemlich



ausser Atem durfte er nach der Prüfung seinen verdienten Gelbgurt in Empfang nehmen.



Geschafft! Nach den Judo-Prüfungen

Mit ein paar Minuten Verspätung starteten um 10:30 Uhr die Anwärter für die Ju-Jitsu-Prüfungen. Nach einem intensiven Einlaufen fokussierte sich der Experte Robert Sellaro auf Techniken am Boden. Danach folgen Schläge und Tritte. Was separat noch relativ einfach war, bekam mit einer Abfolge von drei dieser Techniken (Block, Schlag, Kick) eine ganz neue Dimension und die Teilnehmer mussten alle Konzentration zusammennehmen. Als nächstes standen Abwehren gegen verschiedene Varianten von Handgelenkgriffen (einhändig gerade und diagonal, zweihändig, von vorne oder hinten) auf dem Programm. Eindrücklich, welche Techniken schon für den Gelbgurt verlangt werden und vorgezeigt wurden!



Weiter ging es mit Abwehren diverser Angriffe am Revers und am Kragen. Robert begnügte sich nicht mit nur einer Abwehr, sondern die Prüflinge mussten jeweils zwei, drei davon zeigen. Wichtig war wie immer auch die Verhältnismässigkeit: wenn jemand mit einer Ohrfeige angreift, ist das nicht lebensbedrohend, so dass Toris Reaktion keine Verletzungen produzieren sollte. Ob man dies in dem Sekundenbruchteil eines Angriffes erkennen kann, ist natürlich eine andere Frage.

Mit unterschiedlicher Genauigkeit und Einfallsreichtum bei den Techniken, aber auf jeden Fall genügend, konnten die Prüflinge nach einer knappen Stunde abrüssen und ihren verdienten neuen Gurt in Empfang nehmen.

Die bestandenen Prüfungen:

halbgelb (Judo Kinder)

- Pierfranceso Arlia
- Nikolai Bühlmann
- Luc Eberli
- Sina Knecht
- Lucien Munona
- Benjamin Paul

gelb (Judo Kinder)

- Sebastian Anderegg



"Bouldi" mit Uke nach bestandener Prüfung



Fabrizio mit seinem neuen 2. Kyu



Clubnachrichten 2. Semester 2014

halborange (Judo Kinder)

- Markus Kobler

gelb (Judo Erwachsene)

- Lahoucine Bouldial

halbgelb (Ju-Jitsu Kinder)

- Chaiwat Rupp (Jaroensuk)

gelb (Ju-Jitsu Kinder)

- Mila Naus

gelb (Ju-Jitsu Erwachsene)

- Lahoucine Bouldial

- Eric Eyoz

- Oumar Naseer

blau (Ju-Jitsu Erwachsene)

- Fabrizio Lucchese



Robert Sellaro und Tochter mit frischgebackenen Gurträgern

Herzliche Gratulation!

Andy Deller, Robert Sellaro



Ju-Jitsu: Kampferfolge

Im Ju-Jitsu-Fighting konnte der JKW in letzter Zeit wieder gute Plätze erkämpfen.

- Jason Schuppisser: 2. Platz -62kg 28.6.2014 in Uster
- Fabrizio Lucchese: 3. Platz -85kg 28.6.2014 Uster, 2. Platz Pilatus Cup 1.6.2014

Herzliche Gratulation zu diesen tollen Leistungen!

Robert Sellaro

Aus dem SJV

Delegiertenversammlung SJV 17.05.2014

An der DV war das grosse Thema, dass vorzeitig (nach zwei statt vier Jahren) ein neuer Präsident gewählt wurde. Sergei Aschwanden, Daniel Kistler und Nico Oana stellten sich zur Verfügung. Nachdem sich jeder vorgestellt und Fragen aus dem Publikum beantwortet hatte, fand die Wahl statt, welche Daniel Kistler mit knappem Vorsprung auf Sergei Aschwanden gewann. Im 2016 finden die nächsten Wahlen statt.

Termine

Mo 08.09.2014 19:30	Training für Trainer
Mo 08.09.2014 21:00	Trainersitzung
So 28.09.2014	Züri-Oberland-Cup, Uster
13.-17.10.2014	Cat Week
09.11.2014	Züri-Oberland-Cup, Wetzikon
15.11.2014	JKW-Freundschaftsturnier
13.12.2014	JKW-Prüfungstag
Fr 13.03.2015	MV Judokai Wallisellen



Kurse

Unter <http://www.sjv.ch> -> Agenda sind Kurse ersichtlich, welche von allen Judokas mit gültigem Pass besucht werden können. Solche Kurse sind immer interessant, da sie von anerkannten Experten gegeben werden. Die Anmeldung kann jede(r) selber vornehmen, eine Teilnahme mehrere Mitglieder am selben Kurs kann aber Sinn machen. Hier einige Kurse in der Nähe:

30.08.2014	technischer Kurs Judo, Uster
27.09.2014	technischer Kurs Judo, Uster
25.10.2014	technischer Kurs Ju-Jitsu, Bolligen (leider nicht ganz in der Nähe)
29.11.2014	technischer Kurs Judo, Uster

Trainingsplan

Montag	17:45-19:15	Judo Kinder (Stufe I Halbgelb, Gelb) Trainer: Emil Schwyter und Antonio San Giovanni, Hilfstrainer: Andy Anliker/Marc Bühlmann
.	20:00-21:30	Freies Training für alle Stufen und Sportarten, Kampftraining Ju-Jitsu; Trainer: Robert Sellaro (SMS-Anmeldung)
Dienstag	18:15-19:45	Ju-Jitsu Kinder Trainer: Robert Sellaro
	20:00-21:30	Ju-Jitsu Erwachsene Trainer: Robert Sellaro
Mittwoch	18:15-19:45	Judo Kinder (Stufe III) Trainer: Andy Deller, Hilfstrainer: Andy Anliker
	20:00-21:30	Judo Erwachsene Trainer: Andreas Wisler



Clubnachrichten 2. Semester 2014



Donnerstag 20:00-21:30 Karate Jugendliche und Erwachsene
Trainer: Peter Anliker

Freitag 18:30-19:45 Ju-Jitsu-Kampftraining für Kinder und Jugendliche ab halbgelb
Trainer: Robert Sellaro

Telefonliste

Trainer

GAUTSCHI Dave (Ju-Jitsu)

Weinbergstrasse 2

8196 Wil/ZH

E-Mail: s. unten

PACKES Patrick (Ju-Jitsu)

Schulstrasse 13a

8413 **Neftenbach**

E-Mail: s. unten

SCHWYTER Emil (Judo) 052 343 47 69 (P)

Rappenstrasse 18

8307 Effretikon

E-Mail: s. unten

SELLARO Robert (Ju-Jitsu) 056 241 04 11 (P)

Sagistrasse 10 079 638 23 83 (P)

5425 **Schneisingen**

E-Mail: s. unten



Clubnachrichten 2. Semester 2014



WISLER Andreas (Judo) 052 232 11 12 (P)
Rotenbrunnenstr. 48 052 320 91 20 (G)
8405 **Winterthur** 079 282 88 89 (P)
E-Mail: s. unten

Präsident

ANLIKER Peter (Karate) 044 321 34 66 (P)
Sunnige Hof 32 079 394 92 59 (P)
8051 **Zürich**
E-Mail: s. unten

Kassierin

WEISS Cornelia (Judo) 043 233 03 21 (P)
Rotackerstrasse 40 079 567 30 53 (P)
8304 **Wallisellen**
E-Mail: s. unten

Redaktion

und Postadresse für Beiträge:

DELLER Andreas (Judo) 044 710 65 29 (P)
Lötschenmattstr. 7b
8912 **Obfelden**
E-Mail: s. unten

Redaktionsschluss jeweils in der dritten Woche Juni und Dezember.

Bemerkung E-Mail: Die E-Mail-Adressen setzen sich aus vorname.nachname@jkw.ch zusammen.